

## Betrug durch unseriöse Spendensammlungen

### Spenden/Mitgliedschaften:

Für viele Bürgerinnen und Bürger ist das Spenden, auch von kleinen Beträgen, eine Herzensangelegenheit und hilft gesellschaftliche Not zu mildern. Unseriöse Organisationen haben diese Mildtätigkeit für sich entdeckt. Unter dem Deckmantel von Vereinen bzw. Organisationen und dem damit verbundenen Vorwand helfen zu wollen, werden insbesondere gefühlsbesetzte Bereiche wie *Kinderschutz* und *Tierschutz* als Zielthemen beworben.

Mit dem professionellen Aufwand wie Werbestände in Fußgängerzonen/Einkaufszentren und zum Teil aggressivem Auftreten (Drückerkolonnen/Anrufe von Callcentern) werden bundesweit Mitglieder für vermeintliche Tier- und Kinderschutzorganisationen eingeworben. Es kommt den Betreibern darauf an, eine Vielzahl von Menschen zu einem Vereinsbeitritt zu bewegen und sich damit einhergehend eine Bankzugriffsberechtigung für Mitgliedsbeiträge unterschreiben zu lassen. Überhöhte oder mehrfache Abbuchungen von Mitgliedsbeiträgen sind keine Seltenheit! In anderen Fällen sammeln Tätergruppen Spendenbeiträge unter dem identischen Deckmantel direkt auf der Straße ein. Nur ein kleiner Anteil der Mitglieds- und Spendenbeiträge kommt dem beworbenen Zweck zu Gute. Den größten Anteil verbrauchen die Betrüger selbst! Dieser Anteil wird den tatsächlich Bedürftigen hinterzogen!

Um die Spendenbereitschaft von Bürgerinnen/Bürgern zu erhalten, ist es wichtig, diesen kriminell geführten „Vereinen“ das Handwerk zu legen.

Die Aufhebung der Sammlungsgesetze in verschiedenen Bundesländern verhindert leider vorbeugende, behördliche Sammlungskontrollen.

Nicht nur deshalb sind die Bürgerinnen/Bürger umso mehr aufgerufen, sich über die Seriosität der von ihnen bedachten Vereine zu informieren.

### Unsere Tipps:

#### ■ Spenden vertragen keinen Druck

Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen, weder durch Werbende an der Haustür, am Telefon oder auf der Straße, noch durch gedruckte Spendenwerbung. Unterschreiben Sie nichts voreilig!

Spenden und Mitgliedschaften sind freiwillige Leistungen, zu denen niemand überredet, genötigt oder gar gezwungen werden sollte. Stark Mitleid erweckende und gefühlsbetonte Werbung ist ein Kennzeichen unseriöser Organisationen.

#### ■ Informieren Sie sich ausführlich im Internet

Über die Organisation und ihre Ziele. (*Auch bei schon bestehender Mitgliedschaft!*) Fordern sie schriftliches Informationsmaterial. Reagieren die Werbenden ausweichend oder ablehnend auf die Bitte nach ergänzender schriftlicher Information, so ist Vorsicht angesagt. Nehmen Sie beispielsweise an den von den Vereinen abzuhaltenden Jahreshauptversammlungen teil.

#### ■ Seien Sie äußerst vorsichtig mit der Preisgabe Ihrer Daten

Lassen Sie sich bei Ihrer Bank beraten. Erteilen Sie **keine** Einzugsermächtigungen. Überweisungen per *Dauerauftrag* erfüllen auch ihren Zweck und Sie behalten den „Abbuchungsüberblick“. Erteilte Einzugsermächtigungen können jeder Zeit aufgekündigt werden!

#### ■ Überprüfen Sie regelmäßig Abbuchungen

Kontrollieren Sie zeitig und genau mit welchen Abbuchungen Ihr Konto belastet wird. Gehen Sie auch bei geringen Beträgen Unregelmäßigkeiten sofort nach. Lastschriften können auch nach sechs Wochen und darüber hinaus zurück gefordert werden.

#### ■ Spenden Sie informiert

Spenden Sie überlegt, nicht impulsiv, auch bei kleinen Summen. Die Zahl der Spendenorganisationen und die Intensität der Mitgliedswerbung nehmen ständig zu. Umso überlegter sollten Sie entscheiden, welchen Zweck und welche Organisationen Sie unterstützen wollen. Lassen Sie sich eine Spendenbescheinigung geben. Betrachten Sie kritisch weitere angebotene Leistungen oder Zusatzangebote dieser Vereine wie weltweite Rückholung von Menschen oder Betreuung von Tieren im Krankheitsfall! Dahinter verstecken sich häufig zusätzlich zu bezahlende Versicherungsleistungen, für deren Abschluss die Täter zusätzlich Provisionen erhalten. Informieren Sie sich im Internet, erbitten Sie Jahresberichte, Projektbeschreibungen oder regelmäßige Veröffentlichungen. Im Zweifel hilft das Deutsche Institut für soziale Fragen (DZI) in Berlin.

Schleswig-Holstein

LANDESPOLIZEI

■ **Vorsicht vor übertriebener Dringlichkeit**

Misstrauen Sie übertrieben dringlichen Spendenaufrufen.

■ **Vorsicht bei Vereinen, die nur Fördermitgliedschaften zulassen**

Bei Fördermitgliedschaften gilt in der Regel nicht das Haustürwiderrufsgesetz, das heißt, es gibt kein gesetzliches Rücktrittsrecht. Verpflichten Sie sich deshalb nicht leichtfertig mit Unterschrift zur Zahlung eines monatlichen Förder- bzw Mitgliedsbeitrages. Informieren Sie sich vorher über die in der Satzung festgelegten Kündigungsfristen **und** über die Organisation! **Bei Zweifel: leisten Sie keine Unterschrift.** Oft ist es für seriöse Organisationen schwer, sich bei Haustür- oder Straßenwerbung von den zahlreiche „schwarzen Schafen“ bei dieser Werbung erkennbar abzugrenzen. Im Zweifel sollten Sie auf eine sofortige Unterschrift verzichten! In Ruhe lesen, eingehend prüfen und Zuhause unterschreiben schützt Sie vor Schaden.

Seien Sie vorsichtig bei unbekanntem Vereinen und Organisationen

■ **Spendenorganisationen im Internet**

Auf Grund des geringen finanziellen Aufwands ist die Hürde zu einem Auftritt im Internet auch für kleinere Hilfswerke niedrig. Neben dem Vorteil eines schnell zugreifenden Informationsangebots birgt dies die Gefahr, dass im Internet vermehrt unseriöse Organisationen auftreten, die mit professionell gestalteten Internetseiten einen vordergründig vertrauensvollen Eindruck erwecken. Auch hier gilt Vorsicht.

■ **Auskunft über die Verwendung der Spendengelder**

Informieren Sie sich ausführlich, bevor Sie spenden. Jede Spendenorganisation möchte Ihr Geld und sollte deshalb selbstverständlich darüber informieren, was mit Ihrem Geld passiert. Jede seriöse Organisation hat deshalb kein Problem die Finanzausgaben über die Zusammensetzung der Ausgaben zu veröffentlichen. Daraus sollte ersichtlich sein, wie hoch die Kosten für

Verwaltung und die Werbung von Mitgliedern/ Spendern sind. Nach Abzug weiterer Ausgaben ist dann die Angabe der echten Projektausgaben entscheidend. Zur Einordnung dieser Projektquote wird ein seriöser Verein immer angeben, für welche Projekte er dieses Geld ausgegeben hat und ob er gegebenenfalls andere Vereine unterstützt. Zahlungen an andere Organisationen sollten dann hinsichtlich eventuell dort zusätzlich anfallender Kosten hinterfragt werden.

**Übrigens:**

***Auch in Ihrer unmittelbaren Nachbarschaft kann gespendet und unterstützt werden. Sind sie unsicher geworden und möchten dennoch helfen, gibt es Kinderhilfseinrichtungen, Tierheime oder andere gemeinnützige Einrichtungen in Ihrer Nähe. Dort können Sie vorbeischaun und sich direkt vor Ort über die Hilfsbedürftigkeit, den Weg einer Fördermitgliedschaft oder Spende informieren.***

**Wichtige Informationsquellen**

Eine ausführliche Spenderberatung erhalten Sie über das **„DZI (Deutsches Institut für soziale Fragen, Berlin)**

Das DZI archiviert im Bereich der Organisationen-Dokumentation Erkenntnisse über gemeinnützige Spendenorganisationen. Es hält wertvolle Informationen und Tipps für Spendende bereit und erteilt Auskunft über anerkannte förderungswürdige Spenden sammelnde Organisationen (DZI, Bernadottstraße 94, 14195 Berlin).

[www.dzi.de](http://www.dzi.de)

[www.charitywatch.de](http://www.charitywatch.de)

**Der Deutsche Spenderrat e. V.**

Organisationen, die das Spendensiegel des Deutschen Spendenrates erhalten wollen, müssen sich strengen Selbstverpflichtungen unterwerfen.

[www.spendenrat.de](http://www.spendenrat.de)

[www.stiftung-warentest.de](http://www.stiftung-warentest.de)

Schleswig-Holstein

**LANDESPOLIZEI**